

Inhalt

Vorwort 7

Einführung 9

1. Erkenntnis jenseits der Noten 15
 - 1.1 Die konsequente Abgrenzung zur Partitur 15
 - 1.2 Analyse: Ruth Crawford, Streichquartett 4. Satz 18
 - 1.3 Analyse: Der Kanon 1
in J. S. Bachs Musikalischem Opfer 24
 - 1.4 Die Grade der Zugänglichkeit 26
 - 1.5 Die Kompositionstechnik:
Teil der Analyse oder nicht? 28
 - 1.6 Kurzer Ausflug in den Serialismus 31
2. Das wahrnehmende Subjekt 38
 - 2.1 Die Person, die zuhört 38
 - 2.2 Das Stück als Wahrnehmung 41
 - 2.3 Das Stück als Summe seiner Details/Aspekte 49
3. Das Hörbild 54
 - 3.1 Das Hörbild 54
 - 3.2 Neue Technische Möglichkeiten der Analyse 56
 - 3.3 Was bedeutet das nun für das Hörbild? 61
 - 3.4 Das Gesamt-Hörbild und seine Darstellung 64
 - 3.5 Übersicht – Was bisher geschah 65
4. Das Verhältnis zwischen Subjekt und Stück 68
 - 4.1 Die Verlockung der Assoziations-Theorie 68

4.2	Fokus auf den Bereich zwischen Subjekt und Stück	72
4.3	Prägung des Subjektes am Beispiel der Tonalität	75
5.	Neue Werkzeuge der Wahrnehmung	78
5.1	Neue Werkzeuge für die Höranalyse	78
5.2	Das Pool Tool	79
5.3	Die Darstellung der Prägung	83
5.4	Das Heavy Drop Tool	85
5.5	Die Wirkung in das und aus dem Phänomen	91
5.6	Die Intelligenz der Gruppe	92
6.	Die unterbewusste Prägung des Hörens	94
7.	Die Rolle von Erinnerung und Wiederholung in der Analyse	100
8.	Was bedeutet das nun für das Komponieren?	102
	Rückblick und Ausblick	105
	Quellenverzeichnis	109